

Asterix

Kleinkalterwand / Berchtesgägener Alpen

Erstbegeher: Bernhard Kühnhauser, Berni Zauner und Lenz Georg. Alle Haken wurden von unten kommend aus der Kletterstellung angebracht. Nach 3 Tagen Vorarbeit wurde die Tour am 14.07.13 von Bernhard Kühnhauser, Berni Zauner und Rolf Schmid erstbegangen.

Schwierigkeiten: VII- (Stelle), häufig VI/VI+

Länge der Tour: 9 SL mit 300 Klettermetern (Wandhöhe 250 m), 3 - 4 Std.

Absicherung: Komplett mit Bohrhaken, evtl. 3er Friend für Hangelschuppe mitnehmen

Beste Jahreszeit: Juli – September (bis Juli 1 SL z.T. von Schneefeld bedeckt)

Ausrüstung: 50m Doppelseil, 13 Express

Übersicht: Die Kleinkalterplatten werden an ihrer linken Seite von einem markanten Pfeiler begrenzt der bis zum Gletscher herabreicht. Durch diesen steilen Pfeiler verläuft die Tour. Im unteren Teil führt sie in logischem Verlauf zu einer markanten, bereits von unten sichtbaren Hangelschuppe links eines großen Dachüberhangs. Oberhalb der Schuppe sucht sich die Tour die besten (festen) Felspassagen mit immer wieder schönen Kletterstellen hinauf zum Pfeilerkopf.

Charakter: Sehr gut abgesicherte, abwechslungsreiche Klettertour mit vielen schönen Kletterstellen in kompaktem Blaeiskalk. In den ersten fünf Seillängen wechseln sich Riss- und Plattenklettere ab, wobei eine für Kalkfels ungewöhnliche Hangelschuppe in der fünften SL wartet. Die letzten vier SL sind etwas gesucht, bieten aber noch einmal sehr lohnende Kletterpassagen. In den ersten drei SL ist der Fels bombenfest, darüber sind auch einmal ein paar Meter im unzuverlässigen Fels dabei.

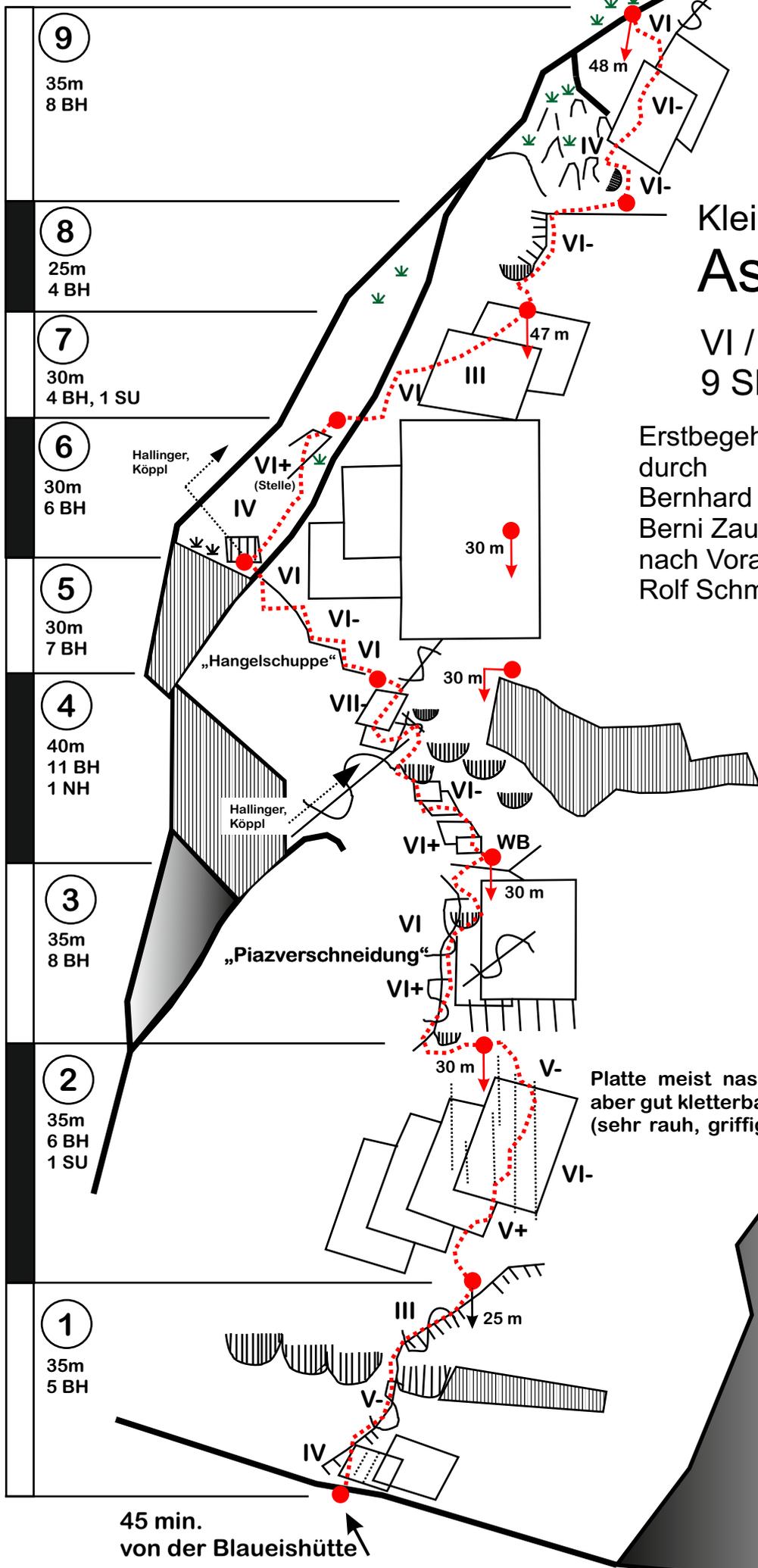
Ausgangspunkt: Ramsau/Hintersee (790 m) oder Blaeishütte (1651 m)

Zustieg zur Wand: Von der Blaeishütte dem Weg zum Blaeisgletscher folgen und bis zum ersten Pfeiler links des Bands am Wandfuß der Kleinkalterplatten aufsteigen. Über einen plattigen Vorbau (I-II) zum leicht vorgelagerten Rucksackdepot am Wandfuß hinauf. Bis in den Juli kann die erste Seillänge bis zur Hälfte noch mit Schnee bedeckt sein, der Zugang ist aber meist problemlos möglich. Einstieg auf ca. 1.900 m. Von der Blaeishütte ca. 45-60 Min., aus dem Tal 2 ½ - 3 Std.

Abstieg: Entweder über die Tour abseilen (Empfehlung) oder ca. 150 – 200 Höhenmeter einem Grat (Stellen III – IV) in Verlängerung des Pfeilers zum Normalanstieg zum Hochkalter folgen. Auf diesem nach rechts abwärts und in 1 – 1 ½ Std. zur Blaeishütte absteigen.

Beim Abseilen über die Tour muss beachtet werden, dass zwei Abseilstände nicht im Routenverlauf liegen, sondern in der Plattenwand ca. 50 m neben der Tour! Eine Abseilstelle erfolgt 30m frei überhängend.

Hinweis: In der vierten Seillänge stießen die Erstbegeher auf 2 alte Normalhaken und einen fixen Keil. Nachforschungen ergaben, dass bereits Anfang der 1980er Jahre die Hangelschuppe von der Seilschaft Hallinger/Köppl erstbegangen wurde. Die neue Route kreuzt am Ende der Schlüsselstelle diese alte Linie, die allerdings einen anderen Ein- und Ausstieg benutzte. Die Tour wurde nie veröffentlicht, da die restlichen Seillängen nicht zu den beiden Schlüsselseillängen passten. Nach Rücksprache mit Hallinger/Köppl passten die Erstbegeher die damals schon begangenen Passagen dem Charakter der neuen Tour an und bohrten diese ein.



9

35m
8 BH

8

25m
4 BH

7

30m
4 BH, 1 SU

6

30m
6 BH

5

30m
7 BH

4

40m
11 BH
1 NH

3

35m
8 BH

2

35m
6 BH
1 SU

1

35m
5 BH

Kleinkalterplatten Asterix

VI / VI+, Stelle VII-
9 SL, 300m

Erstbegehung am 14.07.13
durch
Bernhard Kühnhauser
Berni Zauner u. Georg Lenz,
nach Vorarbeiten mit
Rolf Schmid und Martin Schwab

Platte meist nass,
aber gut kletterbar
(sehr rau, griffig)

45 min.
von der Blaueshütte



Asterix
Kleinkalterplatten
VII- (Stelle), oft VI/VI+
300 m, 9 SL

